

HOM. OD. 8, 484-498 (ÜBERS. W. SCHADEWALDT):

Ὡς ἄρ' ἔφη, κήρυξ δὲ φέρων ἐν χερσὶν ἔθηκεν
ἥρῳ Δημοδόκῳ· ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο, 485
δὴ τότε Δημοδόκον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

“Δημόδοκ', ἔξοχα δὴ σε βροτῶν αἰνίζοι' ἀπάντων.
ἦ σέ γε μούσ' ἐδίδαξε, Διὸς πάις, ἦ σέ γ' Ἀπόλλων·
λῆν γὰρ κατὰ κόσμον Ἀχαιῶν οἶτον αἰεῖδεις,
ὅσσοι ἔρξαν τ' ἔπαθόν τε καὶ ὅσοι ἐμόγησαν Ἀχαιοί, 490
ὥς τέ που ἦ αὐτὸς παρεὼν ἦ ἄλλου ἀκούσας.
ἀλλ' ἄγε δὴ μετὰβηθι καὶ ἵππον κόσμον αἶισον

δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ,
ὅν ποτ' ἐς ἀκρόπολιν δόλον ἤγαγε διὸς Ὀδυσσεὺς
ἀνδρῶν ἐμπλήσας οἳ ῥ' Ἴλιον ἐξαλάπαξαν. 495
αἶ κεν δὴ μοι ταῦτα κατὰ μοῖραν καταλέξῃς,
αὐτίκ' ἐγὼ πᾶσιν μυθήσομαι ἀνθρώποισιν,
ὥς ἄρα τοι πρόφρων θεὸς ὥπασε θέσπιν ἀοιδήν.”

So sprach er. Und der Herold trug es hin und legte es dem Heros Demodokos in die Hände, und der empfing es und freute sich in dem Gemüte. Und sie streckten die Hände aus nach den bereiten vorgesetzten Speisen. Doch als sie sich das Verlangen nach Trank und Speise vertrieben hatten, da sprach der vielkluge Odysseus zu Demodokos:

«Demodokos! Über die Maßen preise ich dich unter allen Sterblichen: ob dich nun die Muse, die Tochter des Zeus, gelehrt hat oder auch Apollon. Ganz nach der Ordnung nämlich singst du das Unheil der Achaier: wieviel sie getan und gelitten haben und wieviel sie ausgestanden, die Achaier, so als wärest du selber dabeigewesen oder hättest es gehört von einem andern. Doch auf! wechsele den Pfad und singe das Lied von dem hölzernen Pferde, das Epeios gemacht hat mit Hilfe der Athene, das einst der göttliche Odysseus als eine List auf die obere Stadt geführt, nachdem er es mit Männern angefüllt, die Ilion vernichtet haben. Wenn du mir auch dieses nach Gebühr berichtest, so will ich alsbald allen Menschen verkünden, wie freundlich gesonnen dir der Gott den göttlichen Gesang verliehen.»